Zwischenfruchtfeldtage

Kurz & knapp 18/2022
Zeven, 21.12.2022

Ende November bis Anfang Dezember fanden Zwischenfruchtfeldtage im Beratungsgebiet Untere Elbe in Elsdorf, Krempel und in Brest in Kooperation der KWS und der DSV statt. Dabei wurden Zwischenfruchtmischungen ohne Düngung mit unterschiedlichen Anteilen von Leguminosen verglichen, sowie die Standorte nach Aussaatverfahren. Dieses Jahr wurden die zwei Problem-Faktoren für den Zwischenfruchtanbau auf der Geest sehr deutlich.

Abb. 1: Zwischenfruchtbegehung in Elsdorf

Die Aussaat erfolgte nach einer ausgiebigen Trockenperiode, die Böden enthielten deswegen kaum Wasser. Es wurde deutlich, dass das Wassermanagement in Zukunft von herausragender Bedeutung beim Zwischenfruchtanbau sein wird. Auch der zweite Faktor für die Limitierung des Wachstums im Herbst, die Nährstoffversorgung, wird dadurch verschärft. Um einer Nährstoffknappheit entgegenzuwirken, rücken in den roten Gebieten, in denen die Düngung zur Zwischenfrucht im Herbst nicht erlaubt ist, Mischungen mit Leguminosenanteil in den Fokus.

Die Fragestellungen eines erfolgreichen Zwischenfruchtanbaus wurden an den drei Untersuchungsstandorten geprüft. Eindeutig die beste Zwischenfrucht nach Direktsaatverfahren konnte Henrik Bammann in Elsdorf etablierten. Es entwickelte sich rasch ein üppiger Bestand, der je nach Variante bis 80 kg N/ha allein im oberirdischen Aufwuchs fixierte. Dadurch konnten auch die N_{min}-Werte vor dem Winter deutlich abgesenkt werden (auf ca. 20 - 25 kg N/ha bei allen Varianten). Es besteht demnach nur eine geringe Auswaschungsgefährdung über Winter. Leguminosen in Zwischenfrüchten konnten nach diesen Ergebnissen als Nährstoffsenke und nicht als zusätzlicher Risikofaktor für das Grundwasser bestätigt werden. Die Versuche werden weiter beprobt und geprüft, ob der durch Leguminosen zusätzlich fixierte Stickstoff im nächsten Jahr der Folgekultur (Mais) zur Verfügung steht.

Durch die Nährstoffkonservierung ergaben sich nur für Stickstoff und Kalium gerechnet, wirtschaftliche Vorteile von 150 €/ha. Aber auch die anderen Standorte schnitten gut ab. Ausnahmslos zeigte sich die positive Wirkung des Zwischenfruchtanbaus für die Bodenfruchtbarkeit, den Gewässerschutz und des konservierten Düngerwerts. Weitere Ergebnisse können Sie den beigefügten Handouts entnehmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit,
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Geries und Jan Jochmann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1 - 27404 Zeven
Telefon: 04281 / 98710-0 - Fax: 04281 / 98710-11
zeven@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
NLWKN
Niedersachsen